




stadtmagazin

AUSGABE 18

- Bürgermeistervorwort S. 4
- Von Biersteuer bis Mord S. 7
- Dachbodenfund macht Geschichte S. 10
- KulturKapelle Stolpe S. 28
- Kunst auf dem Friedhof S. 31
- Volleyball in Angermünde S. 32

STADT **Angermünde** 

Niemals allein! – Tagespflege Schwedter Tor:

Am Leben aktiv teilnehmen, das ist doch der Wunsch der meisten Menschen, auch wenn es im Alter schwieriger wird. Da ist es gut, wenn man auf eine Einrichtung wie der Tagespflege Schwedter Tor zugreifen kann. Verschiedene Aktivitäten und ein abwechslungsreiches Miteinander gehen hier Hand in Hand. So wird öfter gegrillt oder es werden zünftige Feste gefeiert, wie beispielsweise Fasching mit Konfetti, Böller und Helau! Im schönen Garten werden Obst, Gemüse, Kartoffeln und sogar Tabak angepflanzt – die Ernte ist natürlich jedes Jahr ein Highlight!



Holunder flücken (li.), Tomatenernte (mi.) und Tabakfädeln (re.)

Tagsüber bestens versorgt

„Wie oft und wann Sie unsere Tagespflege besuchen, entscheiden Sie selbst. Bei Bedarf erhalten Sie bei uns die erforderliche Pflege sowie Medikamentengabe, Injektionen und alle ärztlich verordneten Leistungen“, erläutert Inhaberin Manja Roxlau. Bei Bedarf können die Tagespflegegäste auch einen mobilen Notrufknopf für den Tag bekommen.



Das Team der Tagespflege Schwedter Tor

Liebevoll eingerichtet

Die Tagespflegeeinrichtung mit über 230 Quadratmetern Gesamtfläche bietet Platz für bis zu 15 Personen, die von fünf Mitarbeitern betreut werden. Die Einrichtung verfügt über einen Gruppenraum mit Küche, einen Therapieraum und zwei Ruheräume, alle barrierefrei auf einer Ebene, hell und freundlich gestaltet. Zusätzlich gibt es einen Garten mit separatem Zugang und eine Terrasse sowie einen kleinen Hof mit Parkplätzen.

Angehörige entlastet

Pflegende Angehörige werden mit dieser Tagespflege entlastet für einen größeren eigenen Freiraum. Schon ein freier Tag in der Woche bedeutet eine große Erleichterung. „Gern kann man einen Probetag vereinbaren“, bietet Manja Roxlau an.

Die Kostenfrage

Die Pflegekassen gewähren einen Zuschuss für den Besuch einer Tagespflegeeinrichtung in der gleichen Höhe wie des Pflegesachleistungsbetrages. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung können mit dem Entlastungsbeitrag der Pflegeversicherung verrechnet werden. Manja Roxlau und Pflegedienstleitung Annika Fischer beraten gern zu den Finanzierungsmöglichkeiten.

Tagespflege „Schwedter Tor“ • Inh. Manja Roxlau
Schwedter Straße 29 • 16278 Angermünde • Tel. 03331/7295438

Angermünde in Wort und Bild

Inhalt, Impressum	3
Vorwort des Bürgermeisters	4-5
Stadtverwaltung	5-6
Rundgang durch die Stadt	7-9
Neues Werk von Steffen Tuchscherer	10-11
Ärzteverzeichnis	14, 16
Notrufe	20
Kreisverwaltung Uckermark	22
Stadtführung mit Hirsch Hanibal	24-25
Unternehmensverzeichnis	26
KulturKapelle Stolpe	28-29
FRAUEN MACHT!	30
Umgebungsplan	30
Kunst auf dem Friedhof	31
Volleyball in Angermünde	32-33
Stadtplan	34-35

Unternehmen in der Region

Altenpflegeheim	17
Ambulanter Pflegedienst	18-19
Arbeiterwohlfahrt	20
Ausbildungsbetrieb	23
Bildungseinrichtung	21
Deutsches Rotes Kreuz	20
Diakonie-Sozialstation	17
Fotograf	27
Krankenhaus	15
Krebsberatungsstelle	14
Orthopädietechnik	16
Pflegeberatung	17
Pflegecampus	12-13
Schule für Ergotherapie	21
Seniorenwohnung	18-19
Sparkasse	27
Tagespflegeeinrichtung	2
Verlag	30
VR-Bank	36



Impressum

Stadtmagazin Angermünde, 18. Auflage 2023
© Stadtmagazinverlag BS GmbH, Berlin

Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH.
Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, sowie fotomechanische und jede sonstige Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion und Fotos

Steffen Tuchscherer, Irina Voigt, Ronald Mundzeck, Edgar Nemschock, Christin Neujahr, Frederik Bewer, Anja Freyhoff

PR-Redaktion und Fotos

Marco Pohling

Auftragsannahme, Hinweise zum Inhalt

Tel. 03 34 39/1 46 30

redaktion@stadtmagazinverlag.de

Druckerei

Druckerei Koch, Pritzwalk

Verlag

Stadtmagazinverlag BS GmbH
Alt-Biesdorf 64a
12 683 Berlin
Tel. 03 34 39/1 46 30
www.stadtmagazinverlag.de

Büro Brandenburg
Fließstraße 4
15 370 Fredersdorf/Vogelsdorf
Fax 03 34 39/14 63 29

Geschäftsführer

Andreas Schönstedt

Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Übersichten keine Gewähr. Die Broschüre wird vom Märkischen Medienhaus kostenlos an die Haushalte der Stadt Angermünde verteilt.

Das nächste Stadtmagazin erscheint 2024.

Liebe Leserinnen und Leser,

zum mittlerweile 18. Mal erscheint dieses kleine Magazin mit nützlichen Tipps und Kontakten, aber auch Geschichten und Angeboten aus unserer Stadt – eine Zusammenstellung aus Beständigem und Neuem aus Angermünde. Bestand hat beispielsweise die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin am Krankenhaus Angermünde, die 2023 ihr 30jähriges Jubiläum feierte. Die Kombination der Psychiatrie und Inneren Medizin an einem über 125 Jahre alten Krankenhaus sichert den Gesundheitsversorgungsbedarf in der Region gleich auf zweifache Weise. Der ganzheitliche Ansatz kombiniert mit dem familiären Charakter des GLG-Krankenhauses machen es zu einer

besonderen Einrichtung, die wichtig für Angermünde ist. Auch das Kino hatte in Angermünde lange Zeit Bestand. 1911 eröffnete das erste Angermünder Kino mit den „Reichshallen Lichtspielen“. Noch heute zeugt die alte Kinokasse in unserem Museum im Haus Uckermark im Hohen Steinweg 17/18 konnten wir nicht nur Räume für ein modernes Museum und eine zeitgemäße Touristinformation schaffen, sondern auch einen Veranstaltungssaal für vielfältige Formate. Im Winter 2023 setzten wir als Stadtverwaltung zusammen mit unserem Stadtarchivar Steve Schmidt die Kinogeschichte



Bürgermeister Frederik Bewer vor der historischen Kinokasse im Museum Angermünde. Der Stadtmagazinverlag berichtete in der 16. Ausgabe des Stadtmagazins über die Geschichte der „Reichshallen-Lichtspiele“.

am historischen Standort fort und veranstalten seitdem regelmäßig Kino für Erwachsene und Kinder.

Etwas ganz Neues in einem städtischen Gebäude mit Geschichte entwickelt sich gerade in der Schwedter Straße 14. Bewusst Leerstand als Chance zu sehen, Raum für kreative Menschen zu öffnen und zusammen mit Studierenden sowie Dozenten der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Nutzungsideen auszuprobieren, konnte hier umgesetzt werden. Das so genannte „Haus mit Zukunft“ beherbergt mittlerweile vielfältige Projekte und Aktivitäten. Bürgerinnen und Bürger sind jederzeit willkommen – ob zum Nähkurs, zum Sport, zur Wollwerkstatt oder dem Technikstützpunkt „freiraum“. Es lohnt sich, dort mal vorbei zu schauen!

Es ist wichtig, Dinge, die für unser Stadtleben, die Versorgung der Menschen und das kulturelle Gedächtnis von großer Bedeutung sind zu bewahren und unter aktuellen Betrachtungen weiterzuentwickeln. Genauso gehört aber auch die Kreation von Neuem dazu. Wir müssen Ideen, Menschen und Unternehmen Raum geben, die Stadt und unsere Gesellschaft weiterzuentwickeln.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und natürlich bei Entdecken neuer Angebote und Informationen aus Angermünde. Tauchen Sie ein in die Kultur unserer Stadt, in die malerische Natur, die uns umgibt und das interessante Stadtleben mit vielen engagierten Menschen.

Frederik Bewer
Ihr Bürgermeister
Frederik Bewer



Ein weiteres Projekt – das so genannte „Haus mit Zukunft“ nimmt in Angermünde Formen an.

Stadtverwaltung Angermünde

Markt 24 • 16 278 Angermünde & Heinrichstraße 12 • 16 278 Angermünde

Tel. 0 33 31/26 00 • Fax 0 33 31/26 00 45

Sprechzeiten: Mo, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr • Di 9.00-12.00 & 13.00-18.00 Uhr

Bürgermeister	
Frederik Bewer	0 33 31/26 00 15
Assistentin der Verwaltung	
Ilonka Hundt	0 33 31/26 00 13
Büro der Stadtverordnetenversammlung/ Ortsteile	
Danila Kaszemeikat	0 33 31/26 00 27
Öffentlichkeitsarbeit, Standortmarketing, Bürgerbeteiligung	
Christin Neujahr	0 33 31/26 00 67
SB IT-Kommunikation	
Sven Heins	0 33 31/26 00 49
Tino Belde	0 33 31/26 00 41
Fachbereich Wirtschaft und Ordnung	
Fachbereichsleiter	
Christian Radloff	0 33 31/26 00 64
HSB Wirtschaftsförderung	
Thomas Eitner	0 33 31/26 00 28
SB Touristische Infrastruktur	
Doreen Sonne	0 33 31/26 00 57
Bianca Heyder	0 33 31/26 00 57

SB Gewerbe	
Andrea Will	0 33 31/26 00 55
HSB Sicherheit und Ordnung	
Simon Splinter	0 33 31/26 00 17
SB allgemeines Ordnungsrecht	
Barbara Grewing	0 33 31/26 00 21
SB Standesamt	
Ingrid Jankow	0 33 31/26 00 42
Bürgerbüro	
Susanne Stuhlträger	0 33 31/26 00 50
Annemarie Klotzsche	0 33 31/26 00 44
Sandra Schwarzbach	0 33 31/26 00 19
SB Brandschutz	
Jürgen Duckert	0 33 31/26 00 34
Gerätewart	
Sebastian Mack	0 33 31/26 00 90
HSB Datenschutz & Organisation	
/materielle Sicherstellung/Wahlen	
Simone Rolke	0 33 31/26 00 22
SB Innere Organisation/Arbeitssicherheit	
Anette Pecat	0 33 31/26 00 16

Fachbereich Bildung, Kultur, Soziales	
Fachbereichsleiter	
Maria Schmidt	0 33 31/26 00 32
SB Bildung, Kultur und Soziales	
n.n.	0 33 31/26 00 47
SB Bildung, Kita	
Emily Graue	0 33 31/26 00 36
Britta Kirsten	0 33 31/26 00 65
SB Kultur	
Andrea Frick	0 33 31/26 00 93
SB Jugend, Kultur	
Kristin Hilges	0 33 31/26 00 92
Haus Uckermark/Museum	
Ralf Gebuhr	0 33 31/26 00 72
Filip Wilhelm	0 33 31/26 00 58
Stadtarchiv	
Steve Schmidt	0 33 31/3 24 37
Strandbad Wolletzsee	
	0 33 31/3 24 31
Kindertagesstätten	
KITA „Burgzwerge“ Greiffenberg	
Bärbel Schuchert	0 33 31/2 60 01 02
KITA „Spatzenhaus“ Kerkow	
Theresa Lücke	0 33 31/2 60 01 07
KITA „Wichelhaus“ Neukünkendorf	
Sabine Frick	0 33 31/2 60 01 06
KITA „Miezekatz“ Frauenhagen	
Dörte Scholze	0 33 31/2 60 01 03
KITA „Villa Kunterbunt“ Crussow	
Christina Karolow	0 33 31/2 60 01 05
Schulen	
Grundschule „Gustav-Bruhn“	
Cornelia Genth	0 33 31/2 60 01 20
Sekretariat Luisa Schwieger	
Puschkinschule	
Romy Suckow	0 33 31/2 60 01 25
Sekretariat Doreen Böhmer	
Horteinrichtungen	
Hort „Mündesee“	
Silvia Hasse	0 33 31/26 00 86
Hort „Abenteuerland“	
Doreen Herrmann	0 33 31/2 60 01 04
Fachbereich Finanzverwaltung	
Fachbereichsleiterin	
Christin Türpe	0 33 31/26 00 29
HSB Haushalt, Rechnungswesen	
Cornelia Grenz	0 33 31/26 00 30
Geschäftsbuchhaltung	
Katrin Soldanski	0 33 31/26 00 39
Jessica Dähnert	0 33 31/26 00 31

SB Anlagenbuchhaltung	
Ilmara Plötz	0 33 31/26 00 85
SB Kosten- und Leistungsrechnung	
Nicole Honig	0 33 31/26 00 25
SB Steuern	
n.n.	0 33 31/26 00 53
SB Steuern/Gebühren	
Corinna Lentz	0 33 31/26 00 18
Leiterin Kassenverwaltung	
Marlis Knörk	0 33 31/26 00 52
Stellv. Kassenverwaltung/SB Kasse	
Ines Westphal	0 33 31/26 00 46
SB Kasse	
Karla Besselt	0 33 31/26 00 61
SB Stadtkasse	
Evelyn Hermann	0 33 31/26 00 63
SB Personal/Gehalt	
Stefanie Acker	0 33 31/26 00 24
Nadine Rödel	0 33 31/26 00 14
Nadine Elina Schwarz	0 33 31/26 00 14
Catrin Grambauer	0 33 31/26 00 43
Fachbereich Planen und Bauen	
Fachbereichsleiterin	
Peter Berenz	0 33 31/26 00 71
SB Hochbaubetreuung	
Christiane Kandula	0 33 31/26 00 76
Edith Scholz	0 33 31/26 00 94
SB Hochbau/Sanierung	
Klemens Reimann	0 33 31/26 00 73
SB Planung/Beiträge/Straßenverzeichnis	
Uwe Schwanebeck	0 33 31/26 00 77
SB Planung	
n.n.	0 33 31/26 00 56
SB Tiefbau/Regenentwässerung	
Frank Dorn	0 33 31/26 00 79
SB Tiefbau/Spielplätze/Brücken	
Ulrich Kiebel	0 33 31/26 00 78
SB Bauverwaltung	
Kathrin Volksdorf	0 33 31/26 00 74
HSB Liegenschaften	
Loreen Klocke	0 33 31/26 00 35
SB Liegenschaften	
Petra Hendriock	0 33 31/26 00 33
Leiterin Parkanlagen, öffentliche Grünflächen und Friedhöfe	
Anett Lauzening	0 33 31/26 00 40
SB Friedhöfe/Baumkontrolle	
Michael Deinert	0 33 31/26 00 75
Leiter Bauhof	
René Pöschel	0 33 31/26 00 82

Von Biersteuer bis Mord – Mit Stadtführerin Monika Spiegelberg unterwegs durch die Angermünder Vergangenheit

Im Urlaub ist es fast selbstverständlich, wenn Stadtführungen angeboten werden, geht man interessiert mit, stöbert in der Vergangenheit und erfreut sich an den lokalen Besonderheiten. Aber Zuhause? Mal ganz ehrlich, wer macht sich da auf den Weg in die Geschichte, an der er ja schließlich täglich vorbeikommt?

Diese Erkenntnis hat auch Monika Spiegelberg gewonnen. Seit ihrem Eintritt in den Ruhestand ist sie eine der engagierten Stadtführer und Stadtführerinnen für den Tourismusverein, der seinen Sitz im Haus Uckermark hat. „Jedes Mal, wenn ich mit den Leuten unterwegs bin, entdecke

selbst ich noch etwas Neues, mir Unbekanntes, obwohl ich doch hier schon seit Ewigkeiten Zuhause bin“, sagt sie. Und hat sich dafür extra eine Sammelmappe angelegt, die sie unter dem Arm trägt, um ab und an doch noch einmal nach Zahlen und Daten nachzuschlagen, die sie allesamt sorgfältig notiert hat.

Wer kennt seinen Heimatort?

In ihrem Berufsleben war sie jahrelang als Theaterleiterin bis 1992 eng mit dem Kino verbunden, kennt sich daher natürlich auch im heutigen Haus Uckermark aus.

Das ist nun schon eine ganze Zeit lang her, aber der Ort des ehemaligen Kinos, von dem im Obergeschoss noch Zeitzeugen ausgestellt sind, ist Startpunkt für die Stadtrundgänge. Eine Stunde ist eigentlich dafür geplant. „Aber ich schaffe es meist nicht in dieser Zeit, es gibt so viel zu sehen und zu berichten“, stellt sie immer wieder fest.

So auch vom heutigen Museumsgebäude, das 1948 zum Ort eines Verbrechens geworden war. Im Oktober 1948, ein Jahr vor der Gründung der DDR, war das Haus Uckermark, das in dieser Zeit noch „Hotel Reichshalle“ hieß, der Schauplatz eines Kapitalverbrechens. Mit dem fingierten Schreiben eines



Anwalts wurde ein Berliner Geschäftsmann in das Angermünder Hotel gelockt und dort ermordet. Der Täter konnte durch die damals im Entstehen befindliche Volkspolizei ermittelt werden, was dazu führte, dass der Fall auch Literaturgeschichte schrieb. Der „Mordfall Lemke“ ist außer-

dem die erste gedruckte Kriminalgeschichte, die in Form eines „Groschenromans“ in der DDR im Jahre 1949 erschien. Und als Nachweis kann Monika Spiegelberg das Cover des damaligen Heftes vorzeigen. „Das Original allerdings wird von unserem Archivar gehütet“.

*Unterwegs in Angermünde
Vergangenheit mit Monika
Spiegelberg*



Auferstehung des Kinos

Ein paar Schritte weiter stehen die Spaziergänger im neuen Bürgergarten. „Hier kann man alles abnaschen, was wächst und essbar ist – Obst oder Kräuter“, freut sich die Stadtführerin. Und auch darüber, dass das Kino als Freilichtveranstaltung an diesem Ort wieder in Angermünde zurück ist.

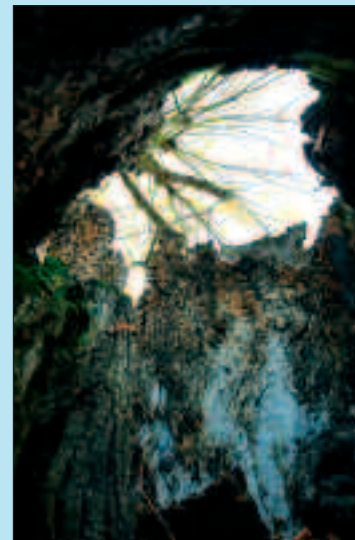
Viel zu berichten gibt es auch auf dem Markt über den begehbaren Brunnen vom märkischen Künstler Christian Uhlig. Ganz am Rande steht eine Kiste mit altem Kram. „Da haben die Handwerker angeblich nach dem Arbeitstag ihr Werkzeug reingetan, bevor sie in die Kneipe einkehrten. Ihre Frauen haben nachgeschaut und wussten Bescheid.“ Apropos Brunnen. Einst soll es in Angermünde 20 öffentliche Brunnen gegeben haben. Auch die einzelnen Gehöfte hatten eigene Wasserversorgungen. „Aber das Wasser hatte eine sehr schlechte Qualität. So wurden die Angermünder zu Bierbrauern. Auch Kinder tranken Bier. Als sich das rumgesprochen hatte, kamen immer mehr Leute aus der Umgebung. Und die Angermünder führten eine Biersteuer ein. Damit wurden sie reich. Der Nachteil: Sie tranken das Bier und rauchten den Tabak von ihren Feldern und wurden abhängig.“



Streitpunkt Wetterhahn – und er glänzt doch!

Der Wetterhahn auf dem Dach

Ein paar Schritte weiter weist Monika Spiegelberg hoch auf den Dachfirst des Klosters. Ein Wetterhahn dreht sich dort im Wind. „Der Goldschmied Schwuchow hatte angeboten, einen goldenen Hahn herzustellen. Aber der Denkmalschutz war anderer Meinung und keiner wollte das bezah-



Blick in die hohle Linde.

len. So kam ein schwarzer Hahn aufs Dach. Aber bei einem Unwetter wurde die Farbe abgewaschen und nun strahlt dieses Wahrzeichen doch hell in der Sonne“, erzählt mit einem Lächeln die Stadtführerin. Wovon heute nichts mehr zusehen ist, davon zeugt ein Zeitungsbericht aus dem Jahr 1906, den sie aus ihrer Mappe hervorzieht. „Es gab hier tatsächlich einmal eine Forderung nach einer „Fahrerlaubnis für Kinderwagen“, liest sie vor. Dafür sollte man nüchtern sein und sich auf den Wegen ordentlich verhalten... Derweil kramt Monika Spiegel-

Früher Räuberknast, heute Storchennest

berg in ihrer Umhängetasche nach einer kleinen Stärkung für die Tourteilnehmer. „Etwas Süßes oder eine Überraschung für Kinder habe ich immer dabei. Es könnte ja sein, dass womöglich jemand sogar Geburtstag hat...“

Nächster Höhepunkt an diesem Tag ist, vorbei an der riesigen hohlen Linde, der Pulverturm in der Stadtmauer. Bei einer Führung wird die massive Tür mit den riesigen Nägeln aus dem Erbauungsjahr im 14. Jahrhundert natürlich aufgeschlossen und ein Blick in das sechs Meter tiefe, gruse-



Hat viel gesehen und erlebt: Der Pulverturm.

lige Verlies ohne Fenster und Ausgang, ist möglich. Hier sind auch einige Artefakte zusammengetragen, die anderswo keinen Platz mehr hatten – Bilder, Lanzen und dergleichen. Der fünf Etagen hohe Turm mit den 2,5 Metern dicken Mauern hatte vielfältige Nutzungsmöglichkeiten im Laufe der Jahrhunderte: Schutz gegen Angriffe, Kerker für Diebe, Betrüger oder Räuber, Lagerstätte für Kaufmannswaren und bis 1919 sogar Notunterkunft für Arme. Und seit 100 Jahren nisten die Störche in 24 Metern Höhe ganz obendrauf. Viel gebe es auch zu erzählen über die einzige Scharfrichterin, die aber ihren Beruf nicht ausüben durfte, über das Mädchen, das im Park hingerichtet wurde, den Mündesee, um den sich Sagen und Mythen ranken. Aber die Zeit ist wieder einmal überschritten. Dann also bis zum nächsten Mal...

Steffen Tuchscherer, Schriftsteller, Journalist und Regionalhistoriker stellt sein neuestes Werk vor

Eher zufällig findet der Angermünder Historiker Frank Tischler auf dem Dachboden eines alten Trödelhändlers in einem Kassenbuch von 1946 einen Eintrag über den Verkauf des Heiligen Sebastian, ein berühmtes Gemälde des Alten Meisters Contarini. Das Bild gehörte zu einer im Zweiten Weltkrieg verschollenen Gemäldesammlung von unermesslichem Wert. Begleitet von mysteriösen Umständen tauchte es vor Jahren in einer Auktion wieder auf. Zusammen mit seinem besten Freund, dem Doktor, und der mysteriösen Susi macht er sich daran, das Geheimnis des Alten Meisters zu lösen. Aber nur, wer sich in der uckermärkischen Kleinstadt und ihrer Historie auskennt, kann die Rätsel des Trödelhändlers lösen. Und sie sind nicht die einzigen, die seinen Brotkrumen folgen. (Steffen Tuchscherer)

Vor ein paar Jahren hatte der Angermünder Steffen Tuchscherer bereits von diesem Buch gesprochen. Nun liegt es vor. „Die fünfzehn Meister“ ist wiederum ein Thriller und führt in Angermünde ins Jahr 1946, „denn unsere Stadt war wahrscheinlich in den größten Beutekriegsskandal des Zweiten Weltkrieges verwickelt. Eine ganz verrückte Geschichte, die geradezu nach einem Roman schrie“, wie Tuchscherer es ankündigt.

Steffen Tuchscherer wurde 1969 geboren und stammt eigentlich aus dem Erzgebirge. Seit 1990 lebt und arbeitet er im uckermärkischen Angermünde. Seit seinem zwölften Lebensjahr schreibt er

Gedichte und Geschichten und war ebenso journalistisch tätig für die Märkische Oderzeitung und den Radiosender Radio Power 4. Die Angermünder kennen Steffen Tuchscherer inzwischen aus vielen Bereichen. So als ortskundiger Stadtführer, einst als Neugründer des Hirschschwimmens und auch als Schriftsteller. Nach seinen ironischen Betrachtungen einer neuen Zeit: „Im Osten nichts Neues“, seinen Gedichtsammlungen unter dem Titel „Geht mich nichts an“, der Zeitreise „Haltepunkte“ und dem Thriller „Wenn die Flut kommt“ hat er sich auch eines ganz besonderen Schicksals angenommen.

In einem seiner vorigen, viel beachteten Bücher hatte sich Tuchscherer einem Thema gewidmet, das inzwischen von einem Tabu mehr ins Licht der Öffentlichkeit gerückt wird. Die Autobiographie eines Missbrauchsopfers, mit der betroffenen Frau gemeinsam aufgeschrieben, ist die erschütternde Beichte über ein Kind, das Gewalt und Misshandlungen erleiden musste. In drei Jahren Arbeit schrieb der Autor das außergewöhnliche Schicksal auf. Es ist das bisher bewegendste und arbeitsintensivste Buchprojekt, an das sich Steffen Tuchscherer wagte. Bis jetzt! Und nun „Die 15 Meister“. „Die Spur wertvoller Gemälde Alter Meister, die 1945 aus einem Bunker in Berlin mysteriös verschwunden sind, führt zu uns nach Angermünde. Ich habe mich auf die Suche gemacht und aus Fakten einen spannenden Thriller geschrieben.“

Was hat das Altarbild in der Marienkirche damit zu tun? Eine der größten Katastrophen der Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert gibt bis heute Rätsel auf. Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 vernichtete ein Feuer in einem Bunker im Volkspark Berlin Friedrichshain unersetzliche Kunstwerke, darunter eine große Gemäldesammlung Alter Meister, die dort versteckt wurden. Doch Jahrzehnte später tauchen einige der als verloren geglaubten Schätze wieder auf, bei einer Ausstellung in Berlin und bei einer Aktion in der Schweiz. Sind 1945 doch nicht alle Kunstwerke zerstört worden? Was ist damit geschehen?

Der Heimatforscher, Stadtführer und Autor Steffen Tuchscherer hat in akribischer, jahrelanger Recherche diese Spur nachverfolgt und alles, was bisher zu diesem Geschehen erforscht und bekannt wurde, zusammengetragen. Das umfangreiche Sammelsurium aus verschiedenen Quellen, belegbaren Fakten, Zeitzeugenberichten und vagen Vermutungen und Spekulationen hat er in seinem neuen Buch „Fünfzehn Alte Meister“ verarbeitet.

Auf Spuren von Beutekunst und Ortsgeschichte

Entstanden ist sowohl ein Abenteuerroman, als auch ein spannender Geschichtsexkurs, der zu einem interaktiven Stadtrundgang durch Angermünde im ersten Nachkriegsjahr und in die jüngere Vergangenheit einlädt - eine Art Schnitzeljagd auf den Spuren der verschollenen Beutekunst. „Mir ging es nicht nur um die

Story der verschwundenen Gemälde und wie Angermünde darin verwickelt ist, sondern auch um die Zeit 1945/46, um ein möglichst authentisches Zeitbild zu beschreiben. Wie lebten die Menschen damals, wie sah Angermünde aus, was kam auf den Tisch?“, erklärt Steffen Tuchscherer. Vier Jahre lang hat er an seinem Buch gearbeitet, das nun druckfrisch im regionalen Spiegelberg Verlag erschienen ist.

Zeitzeugen befragt

Doch welche Spur führte nun nach Angermünde, die damalige Kreisstadt? Eine Theorie

stützt sich vor allem auf Aussagen eines Zeitzeugen, Wilhelm Groll, der die Gemälde 1945 in Angermünde auf dem Schleyerschen Grundstück gesehen haben wollte. Dort hätten die Russen ein großes Magazin, ein Lager eingerichtet. Steffen Tuchscherer hat nachgeforscht, im Bürgerbuch 1936 der Stadt Angermünde zwar keine Familie Groll gefunden, jedoch einen weiteren Zeitzeugen aus Angermünde interviewen können. Willi Zieber, der 1945 als 15-Jähriger nach Angermünde zurückkehrte, kannte Wilhelm Groll. „Der ehemalige Flugzeugingenieur Wilhelm Groll betrieb 1945 ein

kleines Reparaturgeschäft an der Ecke Hoher Steinweg 15/Kirchgasse. Die sowjetischen Soldaten brachten ihm ihre Radios, sogar ihre Waffen zur Reparatur. Er sprach sehr gut russisch und deshalb agierte er oft als Dolmetscher“, berichtete Willi Zieber dem Stadtführer und Autor Steffen Tuchscherer. „Wir haben stundenlange Gespräche geführt. Leider ist Willi Zieber inzwischen verstorben“, so Tuchscherer. Doch die Erinnerungen des Zeitzeugen können dank der literarisch aufgearbeiteten Story nun doch überdauern.

Spannender Stadtrundgang

Die umfangreichen Recherchen des emsigen Autors haben viele Vermutungen bestätigt, neue Indizien hervorgebracht und an alte Prozesse nach dem Weltkrieg angeknüpft. Und das besondere an Tuchscherers neuestem Werk: Man kann bei einem Stadtrundgang - vielleicht sogar vom Autor selbst geführt, auf den Spuren der Geschichte wandeln. „Es ist ein fiktiver Roman nach wahren Begebenheiten und mit realen Fakten. Und es ist zugleich ein ungewöhnlicher Stadtführer durch Angermünde und die Uckermark“, macht Steffen Tuchscherer nicht nur Stadtbesucher, sondern auch die Einheimischen auf die Vergangenheit neugierig.

Das Buch ist bei den Markt Fotografen Angermünde, beim Spiegelberg-Verlag und direkt beim Autor erhältlich. Steffen Tuchscherer, „Fünfzehn Alte Meister“, Spiegelberg Verlag, ISBN 978-3-939043-12-6



Wir tun mehr... für Ihre Gesundheit

Im August 2019 konnten erste Mieter in den Neuen Pflegecampus im historischen Zentrum von Angermünde einziehen. Am 24. Oktober 2019 gab es dort einen Tag der offenen Tür mit offizieller Eröffnung, Besichtigung und Information für alle Interessierten. Bei diesem Projekt sind verschiedene Pflege-Betreuungsformen unter einem Dach vereint. In den einstigen Klassenzimmern des früheren Schulgebäudes und zwischenzeitlichen Flüchtlingsheims gibt es nun auf insgesamt 1.000 Quadratmeter Fläche zwei Wohngemeinschaften mit je sechs Plätzen für pflegebedürftige Menschen, darüber hinaus eine 24-Stunden-Intensiv-



betreuung für Menschen mit einer Trachealkanüle und/oder Beatmungspflichtigkeit sowie 15 Tagespflegeplätze. Etwa 1,5 Millionen Euro Sanierungskosten wurden in das denkmalgeschützte Gebäude investiert. Vermieter ist die Uckermärkische Entwicklungsgesellschaft, Betreiber der Ambulanten Pflegedienst der GLG.



Neben einer kulinarischen Versorgung bot sich den Gästen am Tag der offenen Tür ein Markt der Möglichkeiten. Regionale Gesundheitsdienstleister wie Sanitätsfachgeschäfte oder Home-Care Unternehmen informierten zu Fragen der häuslichen Versorgung und Alltagshilfen.

Außenklinische Intensivpflege in der Wohngemeinschaft

In dieser Wohnform ermöglichen professionelle Teams aus geschulten Pflegefachkräften für Menschen mit einer Trachealkanüle und/oder Beatmungspflichtigkeit eine gute Alternative zu einem Heim- oder sogar Krankenhausaufenthalt.

Senioren-Wohngemeinschaft

Selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben und trotzdem Hilfe und Unterstützung auf Abruf: Für die Bewohner der beiden Senioren-Wohngemeinschaften steht ein Pflegeteam rund um die Uhr zur Versorgung und Absicherung der Pflege zur Verfügung.

Der GLG-Pflegecampus in Angermünde.



Tagespflege

Hier werden täglich bis zu 15 Tagespflegegäste in den großzügigen, hellen und hübsch gestalteten Räumlichkeiten betreut. Ein Ort für Menschen die zu Hause wohnen jedoch tagsüber Betreuung, Pflege und Anregung brauchen.



Hauskrankenpflege

Folgende Leistungen erbringt die Hauskrankenpflege der GLG für ihre Patienten, selbstverständlich auch an Wochenenden und Feiertagen mit 24-Stunden-Rufbereitschaft:

- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung – wie beispielsweise Wundverbände, Injektionen, Medikamente verabreichen, Blutdruck- und Blutzuckerkontrollen, Katheterpflege und -wechsel und vieles mehr.
- Grundpflege nach individueller Vereinbarung – wie beispielsweise Körperpflege, Lagern, Essen reichen und Mobilisation.
- Hauswirtschaftliche Versorgung – zum Beispiel Einkaufen, Reinigen der Wohnung, Besorgungen.
- Beratungsbesuche nach §37 Abs. 3 SGB XI – Das ist nötig, wenn Patienten Pflegegeld beziehen.

• Urlaubs- und Verhinderungspflege – Wenn Patienten von ihren Angehörigen betreut werden und benötigen selbst kurzzeitige Entlastung übernimmt die Hauskrankenpflege die ihnen zustehende Verhinderungspflege.

• Betreuungsangebote – Individuelle Betreuung nach Wunsch bei Nutzung der Entlastungsleistung nach §45 SGB XI in Höhe von 125 Euro im Monat.

• Weitere Beratung – zum Beispiel zur Pflege und deren Beantragung sowie Finanzierung, Beratung zu Pflegehilfsmitteln und Medizintechnik.

• Organisation – zum Beispiel von Hausnotrufsystemen, Fahrdiensten oder der Fußpflege.



Tage der offenen Türen – Wissenswertes zu Pflegebedürftigkeit

„Um den Menschen die Furcht vor dem Thema Pflegebedürftigkeit zu nehmen, haben wir im September in Angermünde und im Oktober in Eberswalde erneut zu einem Tag der offenen Tür eingeladen“, erklärt Ivonne Neumann, Leiterin des Pflegecampus in Angermünde. In lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wurde über verschiedenen Möglichkeiten der unterstützten Pflege informiert. Angespornt von der positiven Resonanz kündigte sie eine Wiederholung im nächsten Jahr an, wenn der Pflegecampus sein fünfjähriges Bestehen feiert.



Jägerstraße 37 • 16 278 Angermünde
Campusleitung
Tel. 0 33 31/299 69 11

Allgemeinmediziner, praktische Ärzte

Dr. med. Christian Böwe	Berliner Straße 64	16 278 Angermünde	033 31/3 23 85
FÄ Tatiana Kochetkova	Klosterstraße 23	16 278 Angermünde	033 31/3 01 75 00
Dipl.-Med. Marlies Prumbs	Straße des Friedens 4	16 278 Angermünde	033 31/3 39 34
FA Joachim Seelmann	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16 278 Angermünde	033 31/29 65 54
FA Gerhard Sydow	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16 278 Angermünde	033 31/25 20 29
M.D. (USA) Monica Vohmann	Berliner Straße 64	16 278 Angermünde	033 31/3 23 85
FÄ Katharina Wollenberg	Templiner Straße 39a	16 278 Angermünde	033 31/3 26 01

Augenheilkunde

Dipl.-Med. Elke Pirsch	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16 278 Angermünde	033 31/2 40 46
FÄ Anne Reichenbach	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16 278 Angermünde	033 31/51 64 33
FÄ Gesine Schönitz	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16 278 Angermünde	033 31/2 40 46

Chirurgie

Dipl.-Med. Lilli-Marlen Hollenberg	Rudolf-Breitscheid-Straße 39	16 278 Angermünde	033 31/29 84 67
------------------------------------	------------------------------	-------------------	-----------------

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

FÄ Adelheid Blumenschein	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16 278 Angermünde	033 31/2 02 74
Dipl.-Med. Petra Hermelschmidt	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16 278 Angermünde	033 31/2 15 73

Hals-, Nasen-, Ohrenärzte

Dr. med. Gerlinde Pommerenke	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16 278 Angermünde	033 31/2 41 09
------------------------------	------------------------------	-------------------	----------------

Haut- und Geschlechtskrankheiten

FA Roland Schulz	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16 278 Angermünde	033 31/2 40 44
------------------	------------------------------	-------------------	----------------

Innere Medizin

Dr. med. Christof Arntzen	Rudolf-Breitscheid-Straße 37	16 278 Angermünde	033 31/27 11 13
FA Torsten Bradtke	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16 278 Angermünde	033 31/2 15 72
FÄ Thekla Müller-Mehle	Berliner Straße 75	16 278 Angermünde	033 32/3 23 85
Dipl.-Med. Volker Patzschke	Straße des Friedens 1	16 278 Angermünde	033 31/36 50 66
Dr. med. Andrea Sayan-Gietz	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16 278 Angermünde	033 31/2 24 62
Dipl.-Med. Axel Wollenberg	Templiner Straße 39a	16 278 Angermünde	033 31/3 26 01

Kinderheilkunde

Priv.-Doz. Dr. med. W. Nürnberger	Berliner Straße 75	16 278 Angermünde	033 32/2 29 48
-----------------------------------	--------------------	-------------------	----------------

Hilfe und Unterstützung bei Krebs

Die Diagnose Krebs ist für alle Betroffenen ein krisenhafter Lebenschnitt, der viele Probleme und Unsicherheiten mit sich bringt und Gefühle wie Hilflosigkeit, Niedergeschlagenheit und Angst auslöst. Dazu kommen meist schwerwiegenden Veränderungen in fast allen Lebensbereichen. Neben der Krebsberatungsstelle im GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau gibt es für Menschen mit Krebserkrankungen seit Mitte 2022 auch eine Anlaufstelle in Angermünde. Die Krebsberatungsstelle Uckermark, geleitet von der Psychologischen Beraterin Katrin Döbler, hat ihr Angebot entsprechend ausgeweitet und eine Selbsthilfegruppe KREBS in den Räumlichkeiten der Suchtberatungsstelle in Angermünde etabliert, die zu regelmäßigen Treffen einlädt. Dabei geht es unter anderem um Möglichkeiten zur psychosozialen Beratung, Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung, Informationen über Krankheitsbilder und die Vermittlung von Kontakten. Die Beratungsstelle



und die Selbsthilfegruppe in Trägerschaft des Medizinisch-Sozialen-Zentrums Uckermark der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit verstehen sich als ganzheitliches, kostenfreies und niederschwelliges regionales Beratungsangebot für alle an Krebs erkrankten Menschen und ihre Angehörigen.

Krebsberatungsstelle Uckermark (im Krankenhaus Prenzlau) • Katrin Döbler
Stettiner Straße 121 • 17 291 Prenzlau • Tel. 03984/3 31 07
krebberatungsstelle-uckermark@krankenhaus-prenzlau.de

30 Jahre Psychiatrie im Krankenhaus Angermünde



Trugen in drei Jahrzehnten die cheftztliche Verantwortung für die Klinik: Gründerin Priv. Doz. Dr. Gudrun Richter, Dr. Martin Sandner (li.) und Dr. Lorenz Gold (re.).

Vor 30 Jahren wurde die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin am Krankenhaus Angermünde gegründet. Das wurde Ende September mit einer Festveranstaltung gewürdigt. Landrätin und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit Karina Dörk hob in ihrer Ansprache die weitsichtige Entscheidung der Kombination der Psychiatrie mit einer Klinik für Innere Medizin hervor. Der Ärztliche Direktor des Krankenhauses Dr. Christoph Arntzen ergänzte: „Der ganzheitliche Ansatz ist es, der unser Krankenhaus auszeichnet, ebenso wie der familiäre Charakter.“ Im Angesicht der bevorstehenden Herausforderungen im Zuge der Krankenhausreform meinte die Geschäftsführerin der GLG Dr. Steffi Miroslau, dass das Krankenhaus sehr gute Chancen habe, diesen Pro-

**Krankenhaus Angermünde mit den
Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie
und Suchtmedizin sowie
Klinik für Innere Medizin
Rudolf-Breitscheid-Straße 37
16 278 Angermünde • Tel. 033 31/27 10
www.glg-mbh.de**

zess erfolgreich zu bestehen. Bürgermeister Frederik Bewer sagte hierfür der Leitung und der Belegschaft des Krankenhauses seine volle Unterstützung zu. Übereinstimmend hoben Dr. Gudrun Richter, Dr. Martin Sandner und Dr. Lorenz Gold hervor, dass sich die Kombination von Innerer Medizin und Psychiatrie aufs Beste bewährt habe

Ansprechpartnerin der Patienten

Astrid Schönherr ist Patientenführsprecherin im GLG Krankenhaus Angermünde. Sie fungiert als Bindeglied zwischen den Patienten, Angehörigen und den Klinikmitarbeitern. In ihrer Funktion leitet sie Informationen der Klinik sowie Anregungen und Hinweise der Patienten weiter, kümmert sich um individuelle Anliegen und unterstützt die Patienten in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Dabei ist sie auch eingebunden in



Patientenführsprecherin Astrid Schönherr und Chefarzt Dr. Lorenz Gold arbeiten Hand in Hand, um die Anliegen der Patienten unbürokratisch zu klären.

die bereits bestehenden Strukturen des Krankenhauses wie zum Beispiel dem regelmäßigen Patientenvertretertreffen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin. Astrid Schönherr übt das Ehrenamt mit viel Engagement aus, „weil Kommunikation gerade im Krankenhaus besonders wichtig ist“, meint sie.

**Sprechstunde der Patientenführsprecherin
donnerstags 13.30 bis 15.30 Uhr
in der Bibliothek
Tel. 03331 271-420
patientenfuersprecher@
krankenhaus-angermuede.de**

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut			
Dipl.-Psych. Imke Brdlik	Straße des Friedens 5	16278 Angermünde	0179/8925754
Monika Sapina	Markt 1	16278 Angermünde	03331/3090203
Willy-Gerd Müller-Rehberg	Straße des Friedens 5	16278 Angermünde	0174/4994361
Neurologie			
Dr. med. Lorenz Gold	Rudolf-Breitscheid-Straße 37	16278 Angermünde	03331/271410
Orthopädie			
Dr. med. Ursel Jarchow	Am Friedenspark 1	16278 Angermünde	03331/298168
Dr. med. Frank-Detlef Joseph	Berliner Straße 75	16278 Angermünde	03331/22710
FA Nils Leps	Berliner Straße 75	16278 Angermünde	03331/22948
Psychiatrie			
FA Anatoli Gusow	Puschkinallee 19	16278 Angermünde	03331/298816
Psychologischer Psychotherapeut			
Dipl.-Psych. David Biallowons	Markt 3	16278 Angermünde	03331/2554008
Dipl.-Psych. Helena Conrad	Straße des Friedens 5	16278 Angermünde	0151/72688730
Dr. rer. nat. Nico Conrad	Schwedter Straße 22	16278 Angermünde	0174/5384810
Klaus-Jürgen Gergs	Rudolf-Breitscheid-Straße 37	16278 Angermünde	0173/6070108
Dipl.-Psych. Claudia Klingenberg	Markt 23	16278 Angermünde	0170/6890842
Dipl.-Psych. Fabienne Kosak	Straße des Friedens 5	16278 Angermünde	01575/1555490
Dipl.-Psych. Ulrike Vetter	Brüderstraße 9	16278 Angermünde	03331/2553505
Dipl.-Psych. Jacqueline Wolf	Heinrichstraße 4	16278 Angermünde	03331/3655808
Zahnärzte			
Dipl.-Stom. Margit Bauersfeld	Rudolf-Breitscheid-Straße 4	16278 Angermünde	03331/21192
Dipl.-Stom. Silke Behrendt	Markt 17	16278 Angermünde	03331/23388
Dipl.-Stom. Claudia Bornkessel	Markt 17	16278 Angermünde	03331/23377
Dr. med. Thilo Bornkessel	Markt 17	16278 Angermünde	03331/23377
ZÄ Stefanie Häusler	Rudolf-Breitscheid-Straße 27	16278 Angermünde	03331/3010050
Dr. med. dent. Ch.-Uwe Neumann	Oderberger Straße 10	16278 Angermünde	03331/3656186
Dipl.-Stom. Karin Paul	Berliner Straße 75	16278 Angermünde	03331/20273
Dr. med. Renate Radloff	Rudolf-Breitscheid-Straße 4	16278 Angermünde	03331/21192
ZÄ Katja Witte	Templiner Straße 39a	16278 Angermünde	03331/24008

ORTHOPÄDIETECHNIK SCHERFEL



an Bewegungsfreiheit & guter Versorgung

WIR SIND IHR SPEZIALIST FÜR DIESE LEISTUNGEN:

<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Einlagen & Schuhszurichtungen <input checked="" type="checkbox"/> Bandagen jeglicher Art <input checked="" type="checkbox"/> Kompressionsversorgungen <input checked="" type="checkbox"/> Lymphologische Versorgung <input checked="" type="checkbox"/> Prothetik 	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Orthetikversorgung von Standard bis Maß <input checked="" type="checkbox"/> Rehathechnik und Alltagshilfen <input checked="" type="checkbox"/> Hilfsmittel zur Pflege <input checked="" type="checkbox"/> Inkontinenzversorgung
---	--

Enrico Scherfel
 Julian-Marchlewski-Ring 33 c T 03332 2919550 Öffnungszeiten
 16303 Schwedt M 0171 3384 929 Mo - Fr 8-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Filliale Angermünde
 Berliner Straße 60 Mo, Di, Mi, Fr 9-16 Uhr,
 16278 Angermünde T 03331 3658910 Do 9-17.30 Uhr

scherfel-orthopaedietechnik@t-online.de www.ot-scherfel-schwedt.de

Anbieter aller Krankenkassen und zertifiziert durch PQS.



Evangelisches Seniorenzentrum Abendfrieden

Wallgarten 2 - 4 • 16278 Angermünde
 Tel. 03331 30 12-0
 esz-angermuende@lafim-diakonie.de

- stationäre Pflege
- Kurzzeit- & Verhinderungspflege
- Service-Wohnen
- hauseigene Küche



Sozialstation Angermünde

Schwedter Straße 11 • 16278 Angermünde
 Tel. 03331 246 36
 ds-angermuende@lafim-diakonie.de

- Grund- & Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Betreuung



Pflegeberatung Angermünde

Schwedter Straße 11 • 16278 Angermünde
 Tel. 03331 246 36
 ds-angermuende@lafim-diakonie.de

- Pflegeberatung
- Mo 14 - 16 Uhr
- Di 10 - 12 Uhr
- Do 10 - 12 Uhr



www.lafim-diakonie.de

Im Verbund der Diakonie

Frischer Wind beim Ambulanten Pflegedienst BAR/UM

Leben heißt Veränderung. Und deshalb entwickelt sich der Ambulante Pflegedienst BAR/UM in Angermünde ständig weiter. Der Geschäftsführer Olaf Roxlau und seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen legen dabei aber Wert auf das allseits bekannte Motto des Pflegedienstes: „Wir wollen pflegen, wie wir selbst gepflegt werden möchten!“

Alte Mälzerei und Seniorenhaus Angermünde

2017 wurde in Angermünde das Seniorenhaus der BAR/UM als schicker Neubau eröffnet. Nur ein Jahr später konnten dann pflegebedürftige Menschen die „Alte Mälzerei“ beziehen.



In der Gemeinschaft macht sogar das Kartoffelpelen Spaß!

Seniorenhaus in Pinnow

Neben den bereits bestehenden beiden Standorten – Schwedter Straße 42-44 und die „Alte Mälzerei“ in Angermünde besteht seit 2020 ein Seniorenhaus im ehemaligen Dorfladen in Pinnow. Auch hier die Vorteile: Altersgerechte Wohnform – Einzelzimmer mit eigenem Bad – in Verbindung mit einer 24-Stunden-Rundum-Betreuung, wobei immer zwei Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen im Haus ansprechbar sind.

Seniorenhaus in Herzsprung

Die BAR/UM ist auch im Angermünder Ortsteil Herzsprung vertreten. Das umfassend renovierte Haus mit zwölf Plätzen bietet individuelle Betreuung bei gleichzeitigem Höchstmaß an Schutz der Intimsphäre. Wie in anderen Einrichtungen von BAR/UM können die Bewohner die eigenen Zimmer individuell einrichten. Wer will und kann, erledigt alle Dinge des täglichen Lebens allein. Zugleich können die Bewohner auf einen breiten Service zurückgreifen. Dazu gehören Aufräumen und Reinigen, Wäschedienst, Essensversorgung, Begleitung zum Einkaufen und die 24-Stunden-Betreuung.



Die Bewohner und Bewohnerinnen der vier Einrichtungen von BAR/UM sind mit Freude und Elan bei der Sache.

Gemeinsam statt einsam

An allen Standorten wird das gemeinschaftliche Leben der Senioren und Patienten ganz groß geschrieben: Gemeinsam Kochen, Backen und Basteln sind ganz alltägliche Beschäftigungen. Hier ist niemand allein und kann sich doch jederzeit auch zurückziehen. Egal ob beim Sommerfest, beim Fasching oder der Weihnachtsfeier, die Bewohner sind mit Elan und Freude dabei. Und Geschäftsführer Olaf Roxlau ist dann mitten dabei! Sucht er doch den ständigen Kontakt zu den ihm anvertrauten Menschen.



Verstärken seit 2023 das Team des Pflegedienstes BAR/UM – Volker Burmeister und Sophie-Marie Schwandtke.

Verstärkung für das BAR/UM-Team

Volker Burmeister

Neu im Team ist Volker Burmeister, eingestellt als Betreuungskraft für die Domizile. Hier kümmert er sich um die Gruppen- und Einzelbetreuung der Senioren. Volker Burmeister hat eine zusätzliche Ausbildung für Musik, Tanz und Bewegung sowie Balance und Krafttraining für Senioren. Deshalb leitet er die Sportgruppe und Zirkel wie Gedächtnistraining, Basteln oder Kochen & Backen. Darüber hinaus plant und organisiert er Feierlichkeiten und Unternehmungen wie Oktoberfest, Fasching, Sommerfest oder Weihnachten. Als Spaß- und Gute-Laune-Bär wurde er von den Senioren sofort ins Herz geschlossen!

Sophie-Marie Schwandtke

Besonders wichtig ist eine weitere neue Mitstreiterin: Sophie-Marie Schwandtke. Sie behält den Überblick im Bürokratiedschungel und kümmert sich um Leistungsanträge bei Ämtern wie beispielsweise für Wohngeld, Pflegebeiträge, Hilfsmittel oder um Widerspruchsverfahren. Als Diplom Sozialarbeiterin war sie vorher in der Jugend- und Familienhilfe tätig. Ein guter Draht zu den Ämtern ist dabei sicherlich von Vorteil.



Niemals langweilig: Zünftiges Faschingsfest oder Betätigung an der frischen Luft.

Die Pflege-Experten von BAR/UM

Der Pflegedienst steht mit seinem Team, darunter vorwiegend examinierte Pflege-Fachkräfte mit dreijähriger Ausbildung, als Partner allen Hilfesuchenden zur Seite. Neben der „normalen“ Pflege bietet das Unternehmen auch eine intensivpflegerische Betreuung an. Das Angermünder Pflegeteam versteht sich auch auf onkologische Pflege sowie auf palliative Pflege. Neben Schmerz- und Infusionsmanagement übernehmen die Spezialisten von BAR/UM dank Expertenwissen zur Ernährung auch das Ernährungsmanagement der Pflegebedürftigen. Bei Bedarf erstreckt sich das sogar auf die Ernährung mittels Magensonde oder über einen venösen Zugang. Selbstverständlich gehört zum Angebot des Teams auch die Grundpflege inklusive Körperpflege sowie die Hauswirtschaftliche Pflege mit samt Begleitservice außer Haus, die Reinigung der Wohnung und viele weitere Leistungen. Das Pflegeteam hat sich außerdem auf die Betreuung von körperlich und geistig behinderten Kindern und Erwachsenen jeden Alters spezialisiert. Darüber hinaus wird stundenweise Betreuung und pflegerisch betreuter Urlaub angeboten. Auch Familien haben bei Erkrankung eines Elternteils Anspruch auf Pflege und Hilfen, beispielsweise bei der Begleitung und Betreuung der Kinder. Durch Verträge mit den Krankenkassen kann der Pflegedienst die Leistungen in der häuslichen Pflege mit den Krankenkassen der Patienten direkt abrechnen.

BAR/UM

Ambulanter Pflegedienst GmbH

Geschäftsführer Olaf Roxlau

Straße des Friedens 1 • 16 278 Angermünde

Tel. 0 33 31/7 29 96 58 • Fax 0 33 31/7 29 76 22

Mobil 01 72/4 25 13 93

barum-pflege@outlook.de

Du gehörst zu uns,

weil Du gern mit Menschen arbeitest,
weil Dir Deine Zukunft wichtig ist, Du mitgestalten
und Verantwortung übernehmen möchtest.

Wir suchen für unsere AWO Seniorenzentren in
Angermünde **Pflegefachkräfte (w/m/d)** und
Pflegehilfskräfte (w/m/d)

Du kannst auch etwas für Dein körperliches
und soziales Wohlbefinden tun:
werde ehrenamtlicher Rikscha-Chauffeur.
Aber keine Sorge: Unsere Rikschas machen es
jedem leicht, es sind E-Bikes.

Jede Menge Gastlichkeit bei Kaffee, Kuchen und
Eis bieten wir in unserem neuen AWO Wall-Café.

Wir freuen uns auf Dich!

www.awo-bb-ost.de



0335 56574910 oder
bewerbung@awo-bb-ost.de



Wasserwacht Angermünde
DRK-Kreisverband
Lüdermann Ost e.V.



RETTUNGSSCHWIMMKURSE in Angermünde und Schwedt



Mehr Infos zum Kurs:
www.drk-um-ost.de/wasserwacht
+49 1604130671



Wer sicher schwimmt,
kann Rettungsschwimmer*in werden!



Notrufe

Polizei	110
Rettungsdienst, Feuerwehr	112
Polizeiwache AGM	033 31/26660
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Kinder- und Jugendnotdienst	08 00/1 11 03 33
Elterntelefon, Hilfe für Familien	08 00/1 11 05 50
Telefonseelsorge ev.	08 00/1 11 01 11
Telefonseelsorge kath.	08 00/1 11 02 22

Investition in einen Beruf mit Zukunft

Unsere Gesellschaft altert weiter. Pfleger und Therapeuten sind deshalb besonders gefragt. Ergotherapeuten nehmen hierbei eine besondere Stellung ein: Sie beeinflussen mit speziellen Methoden und Materialien sowie handwerklichen und künstlerischen Tätigkeiten Handlungsabläufe, Sinnes- und Körperfunktionen. Die Maßnahmen sind darauf gerichtet, körperliche, seelische und geistige Behinderungen zu beheben oder zu hemmen und verloren gegangene Funktionen zu kompensieren. Was liegt näher, als Ergotherapie zum Beruf zu machen?

Beste Ausbildung –
schulgeldfrei!

Der erste Ausbildungskurs, der Schule für Ergotherapie „Regine Hildebrandt“ in Angermünde, die von der damaligen namensgebenden Sozialministerin im Jahr 1993 in Auftrag gegeben wurde, begann bereits im 1995. Seit 1999 ist die Schule durch den Weltverband der Ergotherapeuten WFOT anerkannt. Das ermöglicht den Absolventen weltweite Einsatzmöglichkeiten. „Wir möchten junge Menschen für Ergotherapie als Beruf begeistern und für die damit verbundene Arbeit mit Menschen, die in ihrer Handlungsfähigkeit und der gesellschaftlichen Teilhabe eingeschränkt sind. Wir setzen uns mit dem gesamten Team für eine evidenzbasierte, professionelle, diverse und nachhaltige Ausbildung ein. Um diese Vielfalt für jeden greifbar zu machen, wurde ein Instagram-Account ins Leben gerufen, der gemeinsam mit den Lernenden gestaltet wird“, erklärt Schulleiterin Britta Grill.

Jetzt bewerben!

Der neue Bewerbungszeitraum beginnt am 1. Januar 2024 für das Ausbildungsjahr 2024/2025 und erstreckt sich bis zum 31. März 2024.



Rudolf-Breitscheid-Straße 41a • 16278 Angermünde
Tel. 033 31/29 76 21 • Fax 033 31/29 76 23 • www.ergotherapie-angermuen.de



Im September 2022 wurde das Team mit zwei berufserfahrenen Kolleginnen verstärkt

Janette Marx

- seit 09/2022 Lehrkraft an der Schule für Ergotherapie Regine Hildebrandt
- Unterrichtsfächer: a) ergotherapeutische Mittel: Peddigrohr, Schienenbau, b) theoretische Unterrichtsfächer: motorisch-funktionelle Behandlungsverfahren, neurologische Behandlungsverfahren, Fachenglisch
- aktuell Studium an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin
- bisheriges Arbeitsfeld: klinischer, neurologischer Bereich seit mehr als zehn Jahren

Sarah Rösnick

- seit 09/2022 Lehrkraft an der Schule für Ergotherapie Regine Hildebrandt
- Unterrichtsfächer: a) ergotherapeutische Mittel: Filzen, Seidenmalerei, b) kompetenzorientierte Lernmodelle: Selbsterarbeitung verschiedener Kompetenzen in einem selbstgewählten innovativen Arbeitsbereich, c) theoretische Unterrichtsfächer: Grundlagen der Ergotherapie, pädiatrische Behandlungsverfahren
- B. Sc. Ergotherapie
- aktuell Studium an der Hamburger-Fern-Hochschule
- bisheriges Arbeitsfeld: ambulante Ergotherapie mit Schwerpunkt pädiatrische Ergotherapie

SCHULE FÜR ERGOTHERAPIE
„Regine Hildebrandt“

Kreisverwaltung Uckermark (Stand 30.11.2022)
 Hausanschrift: Karl-Marx-Straße 1 • 17291 Prenzlau
 Postanschrift: Postfach 1265 • 17282 Prenzlau
 Tel. 03984/70-0 • Fax 03984/70 13 99 • E-Mail: landkreis@uckermark.de
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8-12 Uhr • Di 13-17 Uhr • Fr 8-11.30 Uhr

Nebendienststelle
 Berliner Straße 72
 16 278 Angermünde

Nebendienststelle
 Berliner Straße 123
 16 303 Schwedt/Oder

Nebendienststelle
 Friedrich-Engels-Str. 11
 17 268 Templin

Bitte beachten: Auch für die Nebenstellen gilt ausschließlich die oben genannte Postanschrift!

Landrätin		Amt für Kreisentwicklung und Beteiligungsmanagement	
Karina Dörk	Tel. 0 39 84/70 1001	Frank Czeslick	Tel. 0 39 84/70 31 20
1. Beigeordneter, Dezernent Dezernat I		Landwirtschafts- und Umweltamt	
Frank Bretsch	Tel. 0 39 84/70 11 01	Jörg Schubert	Tel. 0 39 84/70 11 68
2. Beigeordneter, Dezernent Dezernat II		Amt für Technische Dienste und Digitalisierung/Breitband- und Mobilfunkkoordinator	
Henryk Wichmann	Tel. 0 39 84/70 12 01	André Reichow	Tel. 0 39 84/70 11 12
3. Beigeordneter, Dezernent Dezernat III		Bildungsamt	
Karsten Stornowski	Tel. 0 39 84/70 13 01	Heiko Stäck	Tel. 0 39 84/70 11 40
Büro der Landrätin		Bau- und Liegenschaftsamt	
Jörg Brämer	Tel. 0 39 84/70 10 04	Petra Schwanke	Tel. 0 39 84/70 11 65
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		Sozialamt	
Ramona Fischer	Tel. 0 39 84/70 10 03	Marko Ulrich	Tel. 0 39 84/70 11 50
Beauftragte für Gleichstellung, Integration und Demokratie		Jobcenter Uckermark	
Tamara Gericke	Tel. 0 39 84/70 23 00	Michael Steffen	Tel. 0 39 84/70 11 52
Seniorenbeauftragte		Jugendamt	
Manja Biadacz	Tel. 0 39 84/70 13 03	Stefan Krüger	Tel. 0 39 84/70 11 51
Behindertenbeauftragter		Gesundheits- und Veterinäramt	
Oliver Schwers	Tel. 0 39 84/70 12 03	Dr. med. Michaela Hofmann	Tel. 0 39 84/70 11 53
Datenschutzbeauftragte		Personalamt	
Lysanne Grahl	Tel. 0 39 84/70 21 00	Michael Barz	Tel. 0 39 84/70 11 11
IT-Sicherheitsbeauftragte		Amt für Finanzen	
Viola Bettin	Tel. 0 39 84/70 18 11	Anke Dürre	Tel. 0 39 84/70 11 20
Rechnungsprüfungsamt		Rechtsamt	
Ralf Meier	Tel. 0 39 84/70 11 14	Dr. Hilmar Sander	Tel. 0 39 84/70 11 30
Kataster- und Vermessungsamt		Ordnungsamt	
Dirk Schneider	Tel. 0 33 32/5 80 23 60	Katja Diesterhaupt	Tel. 0 39 84/70 11 32
Bauordnungsamt		Personalrat	
René Harder	Tel. 0 39 84/70 11 63	Heiko Kragl	Tel. 0 39 84/70 20 00

Die Nebendienststelle der Kreisverwaltung befindet sich in der Berliner Straße.



Ausbildung und Studium im Barnim und der Uckermark

Wir bilden in der Pflege, Therapie, IT und Verwaltung in Eberswalde, Angermünde, Prenzlau und Wolletz aus.

Informationsmaterial für alle Ausbildungsberufe und Studiengänge zum Download unter www.glg-gesundheit.de/karriere-ausbildung



03334 69-2441



16 Ausbildungsberufe
2 Studiengänge



bewerbung.pflege@glg-mbh.de

GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH
 Konzernpflegedirektion
 Rudolf-Britschheid-Str. 36 | 16225 Eberswalde

Jägerin der verlorenen Schätze – Stadtführung für die Jüngsten mit Fiene und Hirsch Hannibal

Als ich meinen Blick vom eben ausgeschalteten Fernseher in Richtung Couch ausrichte, gähnte mich ein großes, weißes Maul an. Aber nur für einen kurzen Moment, dann fixierte mich mein kleines „Fussel“ mit seinen schwarzen Knopfaugen. Verzeihung, wer noch nichts von ihr gehört hat, „Fussel“ ist ein ganz süße, schlaue Pudel-Shih Tzu-Dame. Eigentlich ist ihr Name Fiene. Und heute, bei unserem Job, verwandelt sie sich in „Frau Professor Doktor Fiene“, Expertin für Angermünder Stadtgeschichte und außerdem Kinderliebhaberin. Das macht das kleine Wollknäuel zu dem idealen Begleiter bei meinen Stadtführungen für Schulklassen. Ich lege ihr den BH an, ich finde, das klingt

lustiger als Brustgeschirr, stecke Leine und Leckerli ein und zwänge mich in mein eigenes Hirschkostüm.

Treffpunkt Schultor

Gemütlich trottete das „Fussel“ brav neben mir bis zum Eingangstor der Schule. Die Knirpse aus dem Hort waren schon oft mit mir unterwegs gewesen. Mit meinem Verein, wo ich das Stadtmaskottchen Hirsch Hannibal spielen darf, hatte ich verschiedene Kinderführungen entwickelt, vom Ritterturnier über die Mündeseepiratenrunde bis zum neuen Baustein „Auf der Suche nach den verlorenen Schätzen“. Die Generalprobe inklusive Fiene durften die Kinder der Freien Schule erleben. Heute gingen die Hortkinder mit mir und

Frau Professor Doktor Fiene auf Schnipseljagd. „Oh Professor Fiene ist auch wieder dabei“, grüßten die Kiddies und stürzten in Richtung meines kleinen Begleiters. Blitzschnell war sie von allen Seiten umzingelt und „angestreichelt“. Fiene blieb gelassen. Sie ging in Platzstellung und genoss die Streicheleinheiten. Ein kleines Vierbeiner-Aufmerksamkeits-Syndrom.

Wenn der Hirsch redet, hören alle zu

Nach der ersten und zweiten und dritten Kuschelrunde konnten wir dann starten. Vorher gab es natürlich eine kurze Einführung und meine drei goldenen Hirschregeln. Alles ist leise, wenn der Hirsch redet, an der Straße geht der Hirsch als Erster und der Hirsch ist der Allerschönste. Eigentlich brauchte ich noch eine vierte Regel: Professor Fiene gibt das Tempo vor. Sie war heute nicht die Allerschnellste. Denn das „Fussel“ ist eine große Leserate und musste an jeder Ecke die neuesten Nachrichten erschnuppern und selbst ein paar Infos hinpullern. Ergo, mein Zeitplan kam ins Rutschen. Schließlich erreichten wir mit Verspätung die erste Station.

Charlie, Helfer auf vier Pfoten

Die Kinder hatten von mir am Start ein Rätsel bekommen. Dessen Lösung führte zum Standort eines legendären Schatzfundes in unserer Stadt und dort mussten sie eine kleine Schatztruhe mit dem nächsten Hinweis finden. Wie bei Indiana-Jones. Und dort wartete, die nächste Wuffelschnauze. Bine, Freundin, Vereinskollegin

und meine Assistentin bei der Schatzführung, war auch „auf den Hund gekommen“ und hatte ihren Charlie, alias Bommel, natürlich auch mit dabei. Selbstverständlich kannten und mochten sich Charlie und Fiene und begrüßten sich entsprechend. Die kleinen Schatzsucher waren von der Hunderomanze natürlich begeistert. Bine versteckte die Schatztruhen kurz vor uns und wachte, das keiner anderer sie vorher fand und mitnahm. Also marschierte sie mit Charlie gleich weiter. Sehr zum Verdross von Fiene und den Kindern. Aber es gab ja schon am nächsten „Schatzpunkt“ ein Wiedersehen. Nach einer Geschichte zur Münzstätte an der alten Burg und einem Kurztrip in den Raum mit den Füchsen (die Rohrsysteme der alten Darre) fanden die kleinen Schatzsucher schnell die Truhe mit dem nächsten Hinweis. Kurze Diskussion, wohin wir jetzt mussten und ein paar Streicheleinheiten für Dr. Fiene, dann ging die Suche weiter. Die Kids suchten dann eine Viertelstunde ergebnislos den Raum um die Marienkirche ab. Ich selbst wusste ja auch nicht ganz genau, wo Bine die nächste Truhe versteckt hatte. Also steuerte Dr. Fiene auf den Zaun am Eckhaus gegenüber der Kirche zu und sprang die Treppe hinauf. Die Kinder liefen hinterher und fanden genau dort die kleine Holztruhe. Hmm, hatte Bine vielleicht ein Leckerli in der Truhe gelagert.

Haltepunkt Marktplatz

Der nächste Haltepunkt war der Marktplatz. Eigentlich gehörte der nicht in diese Tour.



Aber wegen des Wetters wählte ich diesen kleinen Umweg, damit Fiene bei den Marktplatzfiguren, die mit einem kleinem „Wasserfall“ umrahmt waren, einen Schluck nehmen konnte. Aber von wegen „einen kleinen Schluck“. Fiene hopste mit einem Bocksprung in die „Dachrinne“ und legte sich in das kühle Nass. Die Kids brachen natürlich in schallendes Gelächter aus und mein Vierbeiner stand mal wieder im Mittelpunkt des Geschehens. Aber schließlich wanderten wir weiter zum Friedenspark. Dort, wo einst die Kriegskasse von Napoleon versteckt gewesen sein sollte, suchten die Kids den nächsten Hinweis und dann gab es eine kleine Rast. Das passte aber Fiene wohl nicht. Sie hopste wie ein junges Reh durch das Gras. Eigentlich war das ganz lustig. Nur nicht heute, denn im Gras lauerten regelrechte Mücken-Megawolken, die sich auf-

gescheucht auf uns stürzten. Also nahmen auch wir die Beine in die Hand und rannten mit Fiene um die Wette.

Schatztruhe voller Süßigkeiten

Auf dem Klosterplatz schließlich entdeckten die Kinder den Hauptschatz. Eine große Schatztruhe mit Süßigkeiten winkte als Belohnung und auch das kleine „Fussel“ bekam seine Belohnung in Form eines Leckerlis. Abgekämpft gingen wir nach Hause. Ich hegte die Hoffnung, Fiene würde jetzt auch eine Ruhephase brauchen. Aber falsch gedacht. Als wir auf dem Hinterhof meines Hauses ankamen, kramte sie zwischen den Büschen und kam mit ihrem bunten Lieblingsball in der Schnauze wieder angestürmt. Fiene legte mir den Ball vor die Füße, fixierte mich mit ihren großen Knopfaugen und dem telepathischen Befehl: So, jetzt will ich spielen!



Alten- & Krankenpflege			
BAR/UM	Straße des Friedens 1	Tel. 0 33 31/7 29 96 58	siehe Seite 18-19
Ambulanter Pflegedienst GmbH	16 278 Angermünde	Mobil 01 72/4 25 13 93	
Olaf Roxlau			barum-pflege@outlook.de
Diakonie Sozialstation	Klosterstraße 5	Tel. 0 33 31/2 46 36	siehe Seite 17
	16 278 Angermünde	Fax 0 33 31/29 70 97	ds-angermuende@lafim.de
Tagespflege „Schwedter Tor“	Schwedter Straße 29	Tel. 0 33 31/7 29 54 38	siehe Seite 2
Manja Roxlau	16 278 Angermünde		
Arbeiterwohlfahrt			
AWO Bezirksverband	Logenstraße 1	Tel. 01 51/74 35 67 28	siehe Seite 20
Brandenburg Ost e.V.	15 230 Frankfurt/Oder		www.awo-bb-ost.de
Bildungseinrichtung			
Schule für Ergotherapie „Regine Hildebrandt“	Rudolf-Breitscheid-Str. 37	Tel. 0 33 31/29 76 21	siehe Seite 21
	16 278 Angermünde	Fax 0 33 31/29 76 23	www.ergotherapie-angermuen.de
Emaillierung von Metallen			
Preußen-Email GmbH	Südtring 11	Tel. 0 33 31/2 67 50	
Silvia Hahn, Doreen Grunewald	16 278 Angermünde	Fax 0 33 31/26 75 14	www.emaille-ang.de
Fotograf			
Altstadt-Studio	Berliner Straße 11	Mobil 01 62/1 00 99 70	siehe Seite 27
Ronald Mundzeck	16 278 Angermünde		www.altstadtstudio-mundzeck.de
Geldinstitut			
Sparkasse Uckermark	Georg-Dreke-Ring 62		siehe Seite 27
Hauptstelle Prenzlau	17 291 Prenzlau		www.spk-uckermark.de
VR-Bank Uckermark-Randow eG	Bahnhofsplatz 1	Tel. 0 39 84/36 31 90	siehe Seite 36
Geschäftsstelle Angermünde	16 278 Angermünde		www.vrb-uckermark-randow.de
Kampfmittelräumung			
OBK GmbH	Südtring 5	Tel. 0 33 31/29 66 00	
Guido Milz	16 278 Angermünde	Fax 0 33 31/29 66 02	info@obk-gmbh.de
Krankenhaus			
Krankenhaus Angermünde	Rudolf-Breitscheid-Str. 37	Tel. 0 33 31/27 10	siehe Seite 15
GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH	16 278 Angermünde	Fax 0 33 31/27 14 44	www.glg-mbh.de
Orthopädietechnik			
Orthopädietechnik Scherfel	Berliner Straße 60	Tel. 0 33 31/3 65 89 10	siehe Seite 16
Enrico Scherfel	16 278 Angermünde		www.ot-scherfel-schwedt.de
Pflegecampus			
Pflegecampus Angermünde	Jägerstraße 37	Tel. 0 33 31/2 99 69 14	siehe Seite 12-13
	16 278 Angermünde		
Rotes Kreuz			
Deutsches Rotes Kreuz	Klosterstraße 43	Tel. 0 33 31/27 39 12	siehe Seite 20
KV Uckermark Ost e.V.	16 278 Angermünde		www.drk-um-ost.de
Seniorenheim			
Evangelisches Seniorenzentrum „Abendfrieden“	Wallgarten 2-4	Tel. 0 33 31/3 01 20	siehe Seite 17
	16 278 Angermünde		esz-angermuende@lafim.de
Solarthermie			
AKOTEC Produktionsges. mbH	Grundmühlenweg 3	Tel. 0 33 31/2 57 16 30	
Sandy Hasenbein	16 278 Angermünde	Fax 0 33 31/2 55 99 96	www.akotec.eu
Tierarztpraxis			
Tierarztpraxis am Friedenspark	Am Friedenspark 1	Tel. 0 33 31/29 98 76	
Dr. Sylvia Garbe	16 278 Angermünde		www.tierarzt-friedenspark.de

ALTSTADTSTUDIO | FOTOGRAFIE
mundzeck
 Fotoboxverleih
 Sofortpassfotos
 Bewerbungsfotos
 Familienanlässe

Mo-Di und Do von 10-13 u. 15-18 Uhr
 Ronald Mundzeck
 Berliner Straße 11, 16278 Angermünde
 03331 29 73 51, mundzeck@gmx.de
 www.altstadtstudio-mundzeck.de

Baum Bau auf die passende Finanzierung

Modernisierung leicht gemacht.

Spezialanfertigungen

Willkommen in der KulturKapelle Stolpe/Oder

Die Kapelle steht auf dem malerischen Stolper Dorffriedhof, am Fuße des Burgbergs mit seinem mittelalterlichen Turm. Von dort öffnet sich der Blick in die Weite der Oderlandschaft und den grenzüberschreitenden Nationalpark Unteres Odertal. Seit 2017 steht die Kapelle unter Denkmalschutz: „Am Südhang des Weinbergs ... entfaltet sie wegen ihres malerischen, an einen Backsteinbau des Mittelalters erinnernden Erscheinungsbildes einen reizvollen architektonischen Blickfang.“ - so das denkmalpflegerische Gutachten. Ursprünglich als Ersatz für die vor Jahrzehnten abgerissene Dorfkirche errichtet, stand die historische Friedhofskapelle lange Zeit leer, sie war gesperrt und dem Verfall preisgegeben.

Doch einige engagierte Bewohnerinnen und Bewohner Stolpes weigerten sich, diesen traurigen Zustand hinzunehmen. Sie träumten von Hochzeiten, würdigem Abschied von den Verstorbenen, Gottesdiensten und Taufen. Gleichzeitig wollten sie diesen besonderen Ort auch kulturell wiederbeleben. So entstand der gemeinnützige Verein „KulturKapelle Stolpe/Oder e.V.“, der sich seitdem leidenschaftlich für die Kapelle einsetzt. Anfangs galt es, das Gebäude instand zu setzen. Dank Fördermittel und großzügiger Spenden gelang es, bis zum Mai 2022 die originalgetreue und denkmalgerechte Restaurierung fertig zu stellen. Das Besondere an diesem Ort: Die Kapelle dient heute nicht nur religiösen Zwecken, son-



dern auch als Bühne für kulturelle Ereignisse. Hier finden regelmäßig Konzerte, Lesungen, Vorträge und Filmvorführungen statt. Monatlich begeistern lokale, überregionale und internationale Musiker mit Konzerten, während Vorträge die Geschichte Stolpes und der Uckermark

lebendig machen. Kinder und Jugendliche können hier basteln oder Puppentheater erleben; es finden Filmabende statt und Feiertagsprogramme. Und natürlich bleibt Raum für regelmäßige Gottesdienste. Neben den Kapellenveranstaltungen engagiert sich der Verein auch im Dorf. Er organisiert eine Weihnachtsfeier im Ort, beteiligt sich an Osterfeuer und Dorffest, organisiert Vogelstimmenwanderungen und andere Veranstaltungen. Mittlerweile zählt der Verein „KulturKapelle Stolpe/Oder e.V.“ über 60 Mitglieder, ist offen für alle in und um Stolpe und freut sich über weitere Interessierte, über Gäste und Helfer. Eine weitere Veranstaltung fand am Samstag, den 16. Dezember 2023, um 15 Uhr in der festlich geschmückten Kapelle statt: Weihnachtssingen mit dem in-



Das internationale Trio „Safran“ – drei Frauen, drei Nationalitäten, drei Stimmen, drei Instrumente.

ternationalen Trio „Safran“. Und für 2024 sind bereits weitere aufregende Events geplant! Mehr über die KulturKapelle Stolpe/Oder e.V. und bevorste-

hende Veranstaltungen ist online zu erfahren unter www.kulturkapelle.wordpress.com.



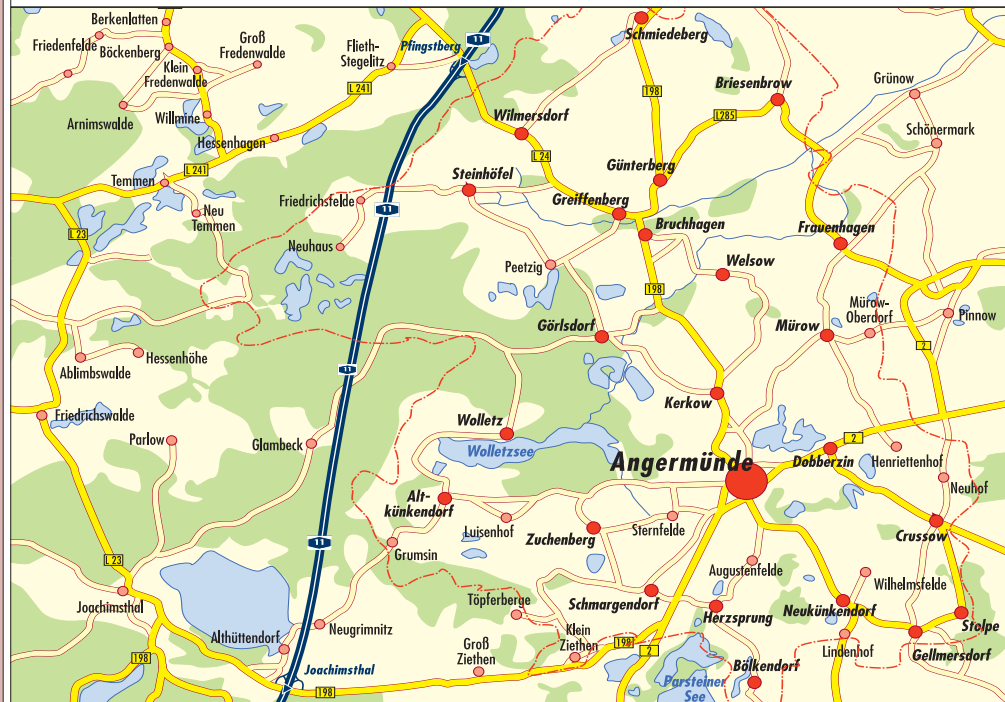
Töne und Texte von 1700 bis heute

FRAUEN MACHT! ist ein ungewöhnliches Programm, das sich mit dem Thema *Frauen auseinander setzt*.

Jana Debrodt, Klangkünstlerin, und Anja Freyhoff führen am 1. Februar 2024 um 19 Uhr, eine Performance „Improvisation für Eieruhr, Kaffeemaschine, Stimme und Algorithmen“ auf. Die Schriftstellerin Kena Hüßers liest „Autonomie der Frau“ (veröffentlicht 1929), ein Essay von Walther von Hollander. Kristina Eberler teilt in eigenen Texten Erinnerungen an vergangene Wege, getroffene Entscheidungen und genomene Wegeweiser. Ulrike Fritz ergänzt das Programm mit musikalischen Zwischentönen auf der Querflöte. Ein Einblick in weibliche Stärke und Kreativität von gestern bis in die Gegenwart: Es öffnet sich eine inspirierende Welt voller Ideen und persönlicher Geschichten, die zum Nachdenken anregen und gleichzeitig unterhalten.

Haus Uckermark, Hoher Steinweg 17/18, Eintritt bei Austritt (Spenden erwünscht).

Gefördert durch die Stadt Angermünde und den Brandenburgischen Literaturrat aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



Skulpturen und Klänge auf dem Friedhof

Die schiere Existenz eines Friedhofs ist tröstlich. Er ist ein verborbener Organismus, der von unterschiedlichen Personengruppen gestaltet wird und sich im ständigen Wandel befindet. Gerade weil sich im selben Atemzug sagen lässt, dass Friedhöfe letzte und zugleich Orte der großen Fragen des Lebens sind, ist es naheliegend, sie – vielschichtig kulturell- und bauhistorisch gewachsen – als Kultur- und Ausstellungsort zu denken und zu nutzen. Ein mancherorts noch sehr hoher Anspruch.

Nicht so in Angermünde. Auf dem Stadtfriedhof fand in diesem Jahr erstmalig das Kunstprojekt HINGABE statt. Im Dialog der Künstlerinnen mit einzelnen historischen Mauergäben und dem Innenraum der Trauerhalle sind behutsame Eingriffe in Form von Skulpturen und einer Klanginstallation entstanden.

Vier Künstlerinnen – Christiane Bergelt, Jana Debrodt, Kristina Eberler, Gudrun Sailer begaben sich im künstlerischen Umgang mit den Themen um Leben, Tod und Trauer an die physischen und inhaltlichen Grenzen des Ortes. Sie schufen durch ihre Kunstwerke mit visuellen, haptischen und audio-visuellen Methoden Verstärker zur gehegten Anlage, den teils verfallenen, verletzten, patinierten Mauergräbern und in die am Ende der 70er Jahre gebaute Trauerhalle ein. Die Künstlerinnen warfen einen besonderen und einmaligen Blick auf den Angemünder Friedhof. Nicht nur für sie ist er Ort der Trauer, Ort der Ruhe, der Hingabe sowie der Empfindsamkeit. Genauso wie ein architektonischer Schatz mit Denkmalschutz und historischen Park, ein kulturelles Erbe und Raum gesellschaftlicher Verortung, sowie Ort biologischer Vielfalt und ökologischer Ressourcen.

Diesen Ansprüchen trugen die Künstlerinnen Rechnung und luden zu verschiedenen Veranstaltungen auf den Friedhof ein. Da gab es Führungen im historischen Bereich und vor Ort am Tag der Baukultur mit Jana Debrodt und Christiane Bergelt eine Klanginstallation Zeit-Raum in der Trauerhalle, begleitet von Führungen des Friedhofsverwalters Michael Deinert und zum Abschluss einen musikalischen Rundgang entlang der besonderen Orte im Bereich der Mauergäben.

Diese außergewöhnliche Kunstdarbietung mit Spiegeln an einer Grabmauer, mit Trauerflor verkleidete Stellen und orientalischen Klängen wurde unterstützt von der Stadt Angermünde, der Friedhofsverwaltung Angermünde und dem Landkreis Uckermark.

An einer Fortführung 2024 wird bereits gearbeitet, heißt es aus dem Rathaus.



Volleyball in Angermünde

Jubelgesänge und Anfeuerungsrufe waren schon vor der Altstadthalle Angermünde zu vernehmen. Und drinnen war es richtig laut. Der VC Angermünde hatte zu seinem nun schon traditionellen Junior-Volleyball-Cup geladen. Und erneut hatte man das Gefühl, die Mannschaften kommen aus allen möglichen Richtungen. Da wurde Polnisch gesprochen, berlinert und auch sächsische Töne waren zu hören.



Uwe Hanisch-Tornow und Dirk Eisenacher

Uwe Hanisch-Tornow erklärt mit Stolz: „Das ist in jedem Jahr ein echtes Event. Und wieder haben wir es geschafft, ein großes Teilnehmerfeld in unsere schönen Hallen zu locken.“ Uwe Hanisch-Tornow meinte damit insbesondere die eigene Halle des VC Angermünde: die Altstadthalle. Tatsächlich kamen 30 Mannschaften mit annähernd 130 Spielern. Gespielt wurde um Pokale und Urkunden nämlich in zwei Turnieren, und zwar in den Altersklassen U12 und U14. Die U14s spielten in der Angermünder Mehrzweckhalle.

„Alle Jahre wieder“ – so lautet das Motto und so wird der VC Angermünde auch seinem eigenen Vereinsanspruch gerecht. Es geht in erster Linie um die Kinder- und Jugendarbeit. Der Volleyball Club ist in jeglicher Beziehung ein junger Verein. Er hat knapp 200 Mitglieder, wovon mehr als die Hälfte Kinder und Jugendliche sind. Er wurde im Jahr 2000 aus der Taufe gehoben. Hervorgegangen ist er aus der TSG Angermünde.

Stolz, und das mit Recht, ist der Verein natürlich auf seine eigene Halle. Das Gebäude erbaut im Jahre 1913, ist heute ein echtes Schmuckstück. „Wir haben in vielen, vie-



len Stunden hier gearbeitet und eine Sportstätte mit einem ganz eigenen Flair errichtet“, erklärt Vorstandsvorsitzender Dirk Eisenacher. Er selbst, von Hause aus Musiklehrer, ist stolz auf seinen Verein und spricht von großem Zusam-

menhalt. „Trainer, Übungsleiter und Eltern machen hier alle zusammen eine tolle Arbeit“, sagt der 58-Jährige und erwähnt auch, dass im Sommer ein ähnliches Turnier stattfindet. „Dazu geht’s dann aber ins Strandbad“, sagt Eisenacher, der darüber hinaus erzählt, dass er kein Ur-Angermünder ist. „Ich weiß, dass mir das kaum einer glaubt. Aber ich komme tatsächlich aus dem thüringischen Eisenach.“ Ein Eisenacher aus Eisenach der in Angermünde einen Volleyballclub leitet – was für eine Verbindung!

Für ihn ist Volleyball genau der richtige Sport, den Kinder ausüben sollten. Volleyball ist wahrscheinlich die fairste Sportart, die es gibt. „Bewegungsfreude und dass man schnell Entscheidungen treffen muss, sind wichtige Aspekte in diesem Mannschaftssport,



Urgestein beim VCA – Ingrid Fischer

der zudem Teamgeist fördert.“ An seiner Seite steht Uwe Hanisch-Tornow, der zugleich stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist. „Klar, wenn ein solches Turnier beendet ist, weiß man auch, was man gemacht hat. Ein Großteil der Kinder bleibt für zwei Tage in den Hallen. Aber wenn dann zum Beispiel alle beim Frühstück oder Mittagessen zusammen sind – übrigens ein Dank geht an die gute Versorgung durch die UM Fleisch und Wild GmbH – weiß man auch, dass sich alles wieder einmal gelohnt hat“, sagt der 54-Jährige.

Das sieht dann auch ein Urgestein aus dem Verein so – Ingrid Fischer. Sie hat nahezu 50 Jahre aktiv Volleyball gespielt und ist heute ein großer Fan des VC Angermünde. Ingrid Fischer gehört zu den Gründungsmitgliedern des VCA, kann aber heute nur noch kleine Aufgaben mit erfüllen, wie sie selber sagt. Sie hatte in ihrer aktiven Zeit bei der HSG Wissenschaft Karlshorst gespielt. Die 82-Jährige sagt, dass sie über die Leichtathletik zum

Ballsport kam. „Ich war auf der Kurzstrecke und im Weitsprung ganz gut und mit dieser Grundschnelligkeit hatte ich im Volleyball gute Voraussetzungen.“ Auch Ingrid Fischer freut sich, dass diese Turniere so gut angenommen werden. „Es ist sehr wichtig, dass die Kinder heute in Gemeinschaft Sport treiben.“

Das Turnier der U14 gewann ein weiterer Traditionsverein, der VC Dresden. Auf der Internetseite des Vereins ist zu lesen: „Ohne Satzverluste holten sich Arthur, Raphael, Pino, Emil und Phillip im U14-Turnier den Turniersieg. Auch im Wettbewerb der U12 gewannen die Sachsen.“ Herzlichen Glückwunsch an Felix, Anton, Arthur und Simon, die im spannenden Finale gegen den BSV Eickendorf ihre Fähigkeiten unter Beweis stellten und sich mit einem überzeugenden 2:1-Sieg die Goldmedaille sicherten.“

Also nach dem Turnier ist vor dem Turnier. So geht der Junior Cup 2024 schon jetzt in die Planung für das nächste Sportjahr in Angermünde ein.





Straßenverzeichnis

Ahornweg	E2	Erlenweg	D2
Am Kamp	C4	Ernst-Kamieth-Straße	C2
Am Krötenberg	B4	Espelkamper Weg	D3/13
Am Plattenwerk	CD2-3	Fischerstraße	B4
Am Tanger	CD2	Freiligrathstraße	D6
Am Waldrand	E2	Gartenstraße	BC4
An der MTS	B5	Georg-Wolf-Straße	BC2
An der Umgehungsstraße	C5	Goethestraße	D6
Bahnhofplatz	C4	Grundmühlenweg	BC3
Bergstraße	C3	Gustav-Bruhn-Straße	B2
Berliner Straße	BC4	Heinestraße	C6
Birkenallee	E2-D3	Heinrichstraße	BC4
Birkenweg	C2-3	Herweghstraße	C6
Bleiche	B5	Himmelsleiter	B4/6
Blumberger Mühlenweg	A3	Hoher Steinweg	BC4
Brüderstraße	C4	Jägerstraße	C4-B5
Büchnerstraße	CD6	Jahnstraße	C3
Ehm-Welk-Straße	D3-4	Joachimsthaler Straße	BC3
Emailliegasse	C4/12	Kapellenweg	C3
Erlengrund	D2	Karlststraße	C4
		Kastanienallee	E1-2
		Kirchgasse	B4/2
		Kirchplatz	B4/1
		Klostergasse	C4/8
		Klosterplatz	C4/11
		Klosterstraße	C4
		Loesener Gasse	C4/7
		Lüdger Weg	D3
		Markt	BC4/3
		Martinsgasse	B5/5
		Mudrowweg	CD5
		Mündesee-promenade	B4
		Mürower Weg	A4
		Nordring	E4
		Oberwall	C4-5
		Oderberger Straße	CD4
		Parkweg	DE1
		Pestalozzistraße	BC2
		Prenzlauer Straße	A3-B4
		Puschkinallee	C5-E3
		Radweg am Mündesee	AB4-6
		Richtstraße	BC4
		Rosenstraße	C4
		Rudolf-Breitscheid-Str.	D1-C3
		Rudolf-Harbig-Straße	BC2
		Scharfrichtergasse	B4/4
		Schillerplatz	D6
		Schleusenstraße	C4/9
		Schloßswall	B4
		Schmargendorfer Weg	E2
		Schwedter Straße	C5-6
		Seestraße	B4-5
		Sektor	B4
		Sternfelder Straße	E2-3
		Straße des Friedens	CD4
		Südring	E4
		Templiner Straße	B3-4
		Triftstraße	C3
		Unterwall	BC5
		Wallgarten	C4
		Wasserstraße	B4
		W.-Seelenbinder-Str.	C2
		Wiesenstraße	C3
		Zuchenberger Straße	E1-2
		Zur Hamey	B5
		Zur Stadtmauer	B4-C5/10

- 1 Kirchplatz
 - 2 Kirchgasse
 - 3 Markt
 - 4 Scharfrichtergasse
 - 5 Martinsgasse
 - 6 Himmelsleiter
 - 7 Loesener Gasse
 - 8 Klostergasse
 - 9 Schleusenstraße
 - 10 Zur Stadtmauer
 - 11 Klosterplatz
 - 12 Emailliegasse
 - 13 Espelkamper Weg
- Behindertengerechtes WC
 - Schule
 - Feuerwehr

www.einfach-jetzt-kredit.de



**Einfach mehr
finanzielle Freiheit.**

**Morgen
kann kommen.**

ALLES WAS SIE WÜNSCHEN

Es gibt Situationen, in denen Wünsche oder Anschaffungen einfach nicht warten können. Für Ihre finanzielle Freiheit gibt es unseren **EINFACH-JETZT-KREDIT**. Sie können ganz bequem von zuhause aus online unter www.einfach-jetzt-kredit.de Ihren finanziellen Freiraum erhöhen oder lassen sich persönlich in einer unserer 12 Filialen mit passgenauen Finanzkonzepten beraten.

Wir sind für Sie da. www.einfach-jetzt-kredit.de

